

Behindertenbeirat der Gemeinde Plate
Astrid Piellusch
Am Radelsberg 44a
19086 Plate

Bürgerbeauftragter des Landes
Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Frenzel
Schlossstr. 8
19053 Schwerin

Plate d. 23.07.2024

Betr.: Störbrücke in Plate

Sehr geehrter Dr. Frenzel,

der Behindertenbeirat der Gemeinde Plate möchte sich heute an Sie wenden und um Unterstützung bitten.

Wir sind noch ein junger Beirat, der sich in unserer Gemeinde für die Belange der Einwohner mit Handicap einsetzt, um so mehr Teilhabe zu ermöglichen. In unserer Gemeinde leben ca. 3.300 Einwohner, davon haben 430 eine bescheinigte Schwerbehinderung (Stand 31.12.2021). Unser größtes Problem ist die Brücke (Stör) in unserem Dorf. Die Brücke befindet sich seit einer Sanierung im Jahr 2006 in ihrem derzeitigen Zustand. Eine Ampelanlage regelt den Fahrzeugverkehr, der einspurig über die Brücke führt. Beidseitig befinden sich schmale Fußwege. Die Breite beträgt ca. 1,20m. Eine Regelung für Fußgänger gibt es nicht. In Begegnungssituationen muss immer auf die Fahrbahn ausgewichen werden.

Eine visuelle Markierung zur Sichtbarkeit des Höhenunterschiedes zwischen Fahrbahn und Fußweg ist nicht vorhanden. Für sehbehinderte Einwohner bleibt nur die Orientierung am Brückengeländer. Rollstuhlfahrer werden von Autofahrern beschimpft, wenn sie die Fahrbahn benutzen.

An zwei Ortsterminen haben wir zusammen mit den zuständigen Institutionen und dem Träger nach Lösungsansätzen gesucht. Am 30.03.2022 hatten wir gemeinsam mit unserem Bürgermeister, Vertreter des Amtes Crivitz, Bereich Straßenunterhaltung und

Verkehrsangelegenheiten, die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim, die Straßenmeisterei und des Wasser- und Schifffahrtsamtes Lauenburg eingeladen.

Es wurden verschiedene Varianten zur Lösung diskutiert, aber dann wieder verworfen. Es wurde aufgezeigt, was alles nicht möglich ist.

Ein weiterer Termin fand im Rahmen der Vorbereitung zur Gehwegsanierung am 25.06.2023 statt.

Der Träger der Brücke, Wasser- und Schifffahrtsamt Lauenburg, wiegelt ab und verschanzt sich hinter DIN-Normen, ohne zu erkennen, daß die Brücke nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Das WSA sieht keinen Handlungsbedarf.

Wir, als Beirat, sehen unser Potenzial ausgeschöpft. Da wir alle Ehrenamtler sind, verfügen wir nicht über ausreichende Fachkompetenz, um eine befriedigende Problemlösung zu erreichen und möchten Sie daher um Ihre Hilfe ersuchen. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns in dieser Angelegenheit unterstützen können.

Mit freundlichen Grüßen



Astrid Piellusch

Vorsitzende

Behindertenbeirat